

Ausrichtung der politischen Vertretungsarbeit für die nächsten 5 Jahre (Mai 2021)

30.04.2021

1. Kurzfassung der Ziele;

Wo steht die AöL in 5 Jahren:

1. Die Arbeitsgemeinschaft AöL hat sich auf die Themen „Weiterentwicklung Bio“, „gesunde Ernährung“ und „nachhaltiges Unternehmen“ konzentriert und die Fragestellungen aus der Sicht der Lebensmittelhersteller fokussiert.
2. Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus Unternehmen, die schwerpunktmäßig in den DE-sprachigen Regionen Mitteleuropas ihren Stammsitz haben. Deutsch ist die Verbandssprache. Viele Mitgliedsunternehmen sind national und EU-weit wirtschaftlich aktiv und vernetzt.
3. Europäische Politik- und Rechtsthemen sind im Fokus der Arbeitsgemeinschaft.
4. Sie vertritt die Kerninteressen der Mitglieder direkt und oder mittels etablierter Netzwerke auf nationalen Ebenen und der europäischen Ebene und hat dazu geeignete Vertretungsstrukturen und Kontakte geschaffen.
5. Sie übernimmt direkt und oder in Partnerschaft mit nationalen Organisationen im *angemessenen Umfang* Vertretungsarbeit in den DACH Ländern. In diesen sind jeweils Arbeitsstrukturen etabliert.
6. Die AöL ist als Marke etabliert und in Fachkreisen bekannt.
7. Neue Mitglieder aus allen deutschsprachigen Regionen konnten gewonnen werden. Insbesondere aus CH und AT.

2. Antrag des Vorstands

Konzeptionelle Eckpunkte für die zukünftige Ausrichtung der AöL Lobbyarbeit:

Die Arbeitsgemeinschaft AöL e.V. ist eine Austauschplattform für europäische Lebensmittelhersteller vor allem aus den DACH Ländern, die im besonderen Maße nachhaltige Unternehmensführung, gesunde Ernährung und ökologische Lebensmittel favorisieren. Die politische Vertretungsarbeit ist europäisch ausgerichtet. Die zu bearbeitenden Themen orientieren sich im Schwerpunkt an den Fragen der Mitgliedsunternehmen (Lebensmittelhersteller).

Elemente:

- Die politischen Schwerpunkte beziehen sich auf Politik und Rechtsthemen, die auf EU-Ebene relevant sind und die Schwerpunktthemen „Weiterentwicklung Bio“, „gesunde Ernährung“ und „nachhaltiges Unternehmen“ adressieren (Z.B. Biorecht, Lebensmittelrecht, Green Deal, gemeinsamer Markt, Product environmental footprint, ...)
- Die Ebene des EU-Rates und nationale Fragen werden über Länder angesprochen, in denen unsere Mitglieder ansässig sind (DACH -> AT, CH, DE). Insbesondere in diesen Ländern werden angemessene Vertretungsstrukturen etabliert und gepflegt. In AT und CH werden die Netzwerke und Strukturen aufgebaut und ausgestattet. In DE werden die bestehenden Netzwerke weiter gepflegt, können jedoch nicht mit mehr Ressourcen ausgestattet werden.

Meilenstein

- Die AöL etabliert für die politische Arbeit in AT und CH jeweils z.B. eine halbe Stelle.
-> Entscheidung (des Vorstandes) zur konkreten Umsetzung sollte 2022 getroffen werden.
- Die Ressourcen für die Vertretungsarbeit in DE werden nicht erhöht.
- Die Kontakte zu den EU-Institutionen wie Kommission und Parlament werden netzwerkorientiert ausgebaut.
- Die geeigneten Lobbynetzwerke wie OPTA oder IFOAM OE werden fokussiert unterstützt, andere Agrar- und Lebensmittelorganisationen auf EU-Ebene themenorientiert eingebunden.
- Netzwerke und Kooperationen zu „Umgebungsthemen“ aus Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft werden themenbezogen gebildet. Kontakte zu den in diesen Themen aktiven Netzwerken auf EU-Ebene und in den DACH Ländern sind aufgebaut und werden vertieft.

Meilenstein

- Die AöL benötigt perspektivisch für eine intensivere Netzwerkarbeit und zur Weiterentwicklung der politischen Arbeit mehr Kompetenz und Mitarbeit in Höhe einer ganzen Stelle.
-> Entscheidung hierzu ist in 2022 zu treffen und muss im Zusammenhang mit der „Repräsentanz“ in CH und AT gesehen werden.



Die Öko-Lebensmittelhersteller

- **Netzwerke zu den nicht DE-sprachigen Regionen wie z.B. FR, IT, PL werden bevorzugt über Netzwerke mit Partnerorganisationen in diesen Ländern und oder über Dachorganisationen wie IFOAM OE/OPTA gebildet.**

Meilenstein

- **Auf EU- Ebene werden die Strukturen weiter gepflegt. IFOAM OE und OPTA sowie nationale Organisationen (Assabio (IT), Bio Nederland (NL), Synabio (FR) sind die Partner. Möglicherweise kann mit der Weiterentwicklung der OPTA auf eine doppelte Einbindung auf EU-Ebene perspektivisch verzichtet werden.
-> Entscheidung darüber muss in Abhängigkeit von der Entwicklung der OPTA später getroffen werden. Haltepunkt 2023.**
- **Prioritär für Fachkreise wird die Marke AöL ausgebaut und gestärkt. Die Arbeitsgemeinschaft soll noch stärker als eigenständiger Verband/Inhaltgeber etabliert werden und neben den anderen Institutionen der Branche als kompetenter und wertvoller Gesprächspartner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu den Schwerpunktthemen „Weiterentwicklung Bio“, „gesunde Ernährung“ und „nachhaltiges Unternehmen“ wahrgenommen werden. Maßnahmen hierzu werden vom Vorstand auf den Weg gebracht.**

Bei Annahme des unten vorgeschlagenen Entwicklungsszenarios wird der AöL Vorstand jährlich die Umsetzung des eingeschlagenen Weges prüfen, den Prozess in geeigneter Form feinsteuern, und sollte zu größeren Abweichungen zum vereinbarten Vorgehen die MV konsultieren.

Bei Nichtannahme des Vorschlages des Vorstandes ist dieser gehalten, bis zur nächsten MV im Herbst 2021 einen neuen Vorschlag unter Berücksichtigung der Anmerkungen aus der MV zu entwickeln. Bis dahin bleiben die bestehenden Strukturen mit den angelegten Entwicklungsrichtungen bestehen. Für die beschlossene Europäisierung der Arbeit werden zusätzliche Aufwendungen notwendig.

3. Hintergrund

Die sich verändernden Rahmenbedingungen im Markt für ökologische Lebensmittel sowie in der Struktur der AöL-Mitgliedschaft und in der Lobbystruktur in D und EU lösen schon seit Jahren interne Diskussionen um die Ausrichtung der politischen Vertretungsarbeit der Arbeitsgemeinschaft AöL aus.

Wandel der Rahmenbedingungen im Markt



Die Öko-Lebensmittelhersteller

Bio-Lebensmittel verlassen in einigen EU-Märkten zunehmen die Nische. Heute vertreiben nahezu alle Handelsunternehmen der Lebensmittelbranche Bioprodukte. Auch in der Gesellschaft ist die Wahrnehmung für Bio-Lebensmittel in der „Mitte“ angekommen.

Zudem nimmt die Entwicklung von Bio politisch Fahrt auf. Im Green Deal ebenso wie in Koalitionsverträgen der Bundes- und Landesregierungen in D sind Zahlen wie z. B. 20 oder 25 oder gar 30 Prozent Ökolandbau bis 2030 festgeschrieben. Österreich hat die 25% Ökolandbau bereits erreicht. Um diese gewollte Entwicklung zu unterstützen und mitzutragen, müssen sich auch die Öko-Lebensmittelhersteller auf Strukturen im Wandel einstellen. Das bedeutet, sowohl der Zielmarkt als auch der Wettbewerb wird größer und europäischer.

Die aktuellen Lobbystrukturen der AöL müssen auf Basis der sich verändernden Mitgliedschaft, der sich dynamisch verändernden Marktstrukturen und der sich damit ändernden Lobbyakteure neu überdacht werden. Neben den eingebrachten finanziellen Mitteln (Siehe Anhang 1) bindet das Engagement in einigen Verbänden auch erheblich personelle Kapazitäten für eingebrachte Expertise und Gremienarbeit. Die AöL muss sich deshalb der Frage stellen, in welchem Rahmen und mit welchen personellen und finanziellen Mittel sie die Vertretung Ihrer Mitglieder effektiv gewährleisten kann und weiterentwickeln muss.

Die Mitgliedschaft hat hierzu im Herbst 2020 folgende Richtungsentscheidung getroffen,

Die Mitglieder der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V. unterstützen folgende Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft AöL in Hinblick auf Netzwerke und Vertretungsstrategien:

- *Die AöL soll sich auf Kernthemen der ökologisch orientierten Lebensmittelhersteller konzentrieren. Themenschwerpunkte sind - wie bisher - Nachhaltigkeit, Qualität von Bio-Lebensmittel und ein nachhaltiges Ernährungssystem.*
- *Die AöL wird sich zukünftig noch deutlicher als „Eigenständiger Verband mit selbstgewählten themenbezogenen Partnerschaften“ positionieren.*
- *Die AöL soll sich stärker als Verband europäischer Unternehmen weiterentwickeln und positionieren.*
- *Die AöL soll die Kooperation mit ökologischen/nachhaltigen Unternehmen und deren Netzwerken auf europäischer Ebene stärken.*
- *Die AöL soll für eine effiziente und direkte Positionierung der von ihr bearbeiteten Themen in den europäischen Entscheidungsgremien sorgen und die dazu notwendigen Strukturen weiterentwickeln.*

Die Mitgliedschaft beauftragt den neu gewählten Vorstand, diesen Beschluss in der anstehenden Amtsperiode umzusetzen.

Im Rahmen der Vorstandssitzung vom 22. und 23. März 2021 in Fulda wurde die Weiterentwicklung der politischen Vertretungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Lobbyarbeit der Arbeitsgemeinschaft AöL e.V. diskutiert.

Anhang 1.

Übersicht Beitragsentwicklung in Verbänden, bei denen derzeit die AöL engagiert ist:

	Status	Beitrag jährl. 2020	In 5 Jahren geplant oder entschieden	
IFOAM Welt	Mitglied	1.000	2.000	entschieden
IFOAM OE	Mitglied	18.000	36.000	entschieden
BÖLW	Mitglied	56.000	86.000	In Diskussion
Lebensmittelverband	Mitglied	10.000		
FDI	Mitglied	500		
OPTA	Gegenseitige Fördermitglieds.			
UnternehmensGrün	Gegenseitige Fördermitglieds.			
Biopark	Fördermitglied			
BUND	Gem. Veransth.			
Naturland	Partner			
Biodiversity in Good Company	Partner			
UBI 2020	Mitglied			
Food for Biodiversity	Mitglied	200		
FiBL				
Synabio				
Bio Nederland				
Assabio				
Bio.ch				
B.A.U.M.				